Amtsgericht Oschersleben
- Versteigerungsgericht -
15 K 5/26

26.11.2026

Termin zur Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 01. Juni 2027, 13:00 Uhr, im Amtsgericht Oschersleben, Gartenstr. 1, Saal 49 Haus 2

versteigert werden:

Die im Grundbuch von Gröningen Blatt 3875 eingetragenen Grundstücke:

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m²
1	Gröningen	20	104	Grünfläche, Am Dorfe	360
2	Gröningen	20	550	Wohnbaufläche, Freiheitsstraße 2	142

Der Versteigerungsvermerk wurde am 12.03.2026 in das Grundbuch eingetragen.

Gesamtverkehrswert für die Grundstücke BV-Nr. 1 und 2 zusammen: 4.980,00 Euro.
Einzelverkehrswert für das Grundstück BV-Nr. 1: 1.080,00 Euro.
Einzelverkehrswert für das Grundstück BV-Nr. 2: 3.900,00 Euro.

Detaillierte Objektbeschreibung:
Das Grundstück BV-Nr. 1 ist unbebaut und stark verwildert. Auf dem Grundstück befindet sich noch ein alter Bauwagen und es soll laut dem Gutachten Bauschutt dort vergraben worden sein. Das Grundstück BV-Nr. 2 ist mit einem zweigeschossigen, unterkellerten, freistehenden Einfamilienhaus mit nicht ausgebautem Dachgeschoss bebaut. Baujahr ca. 1900. Es sind Bauschäden vorhanden in Form Rissen in Außenwand, Vorhängefassade an einigen Stellen defekt, Schäden an der Dacheindeckung. Dach vom Anbau Nordseite mit Asbestplatten eingedeckt. Dach vom Anbau Südseite senkt sich (offensichtlich Schäden am Dachstuhl), Fenstereinfassungen nicht geschlossen. Beim Blick durch die Fenster wurde festgestellt, das sich im Gebäude große Mengen an Sperrmüll befinden. Es fand nur eine Außenbesichtigung statt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Postanschrift: Postfach 100250, 39382 Oschersleben
Dienstgebäude: Gartenstr. 1, 39387 Oschersleben
☎ **Vermittlung:** 03949 / 910 6 **Telefax:** 03949 / 910 700

Das Gutachten kann auf der Geschäftsstelle der Zwangsversteigerungsabteilung des Amtsgerichts Oschersleben zu üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung wäre wünschenswert.

Bieter haben sich durch ein gültiges Personaldokument auszuweisen und müssen mit dem sofortigen Verlangen einer Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes im Termin rechnen. Die Sicherheit ist zu erbringen durch bestätigte Bundesbankschecks sowie Verrechnungsschecks, die von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut und der Bundesbank ausgestellt sein müssen. Der Scheck darf frühestens am 3. Werktag vor dem Zwangsversteigerungstermin ausgestellt worden sein. Die Sicherheitsleistung kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Termin vorliegt. Als Nachweis gilt ausschließlich die schriftliche Mitteilung der Landeshauptkasse über den Zahlungseingang. Kontoauszüge bzw. Onlinebankingausdrucke sind keine Nachweise im Sinne des § 69 Abs. 4 ZVG.

Es empfiehlt sich die Überweisung der Sicherheitsleistung mindestens 14 Tage vor dem Termin zu tätigen.

Für die Überweisung ist folgende Bankverbindung zu verwenden:
Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
IBAN: DE76 8100 0000 0081 0015 77 BIC: MARKDEF1810
Als Verwendungszweck ist anzugeben: 9512160001128 - 15 K 5/26 Sicherheitsleistung.

Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bei der Überweisung der Bietsicherheit ist zugleich die vollständige postalische Anschrift des Einzahlers anzugeben, damit die ordnungsgemäße Rückzahlung sichergestellt werden kann.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter **www.zvg.com und www.zvg-portal.de**

Krüger
Rechtspfleger